Übrigens...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 39

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

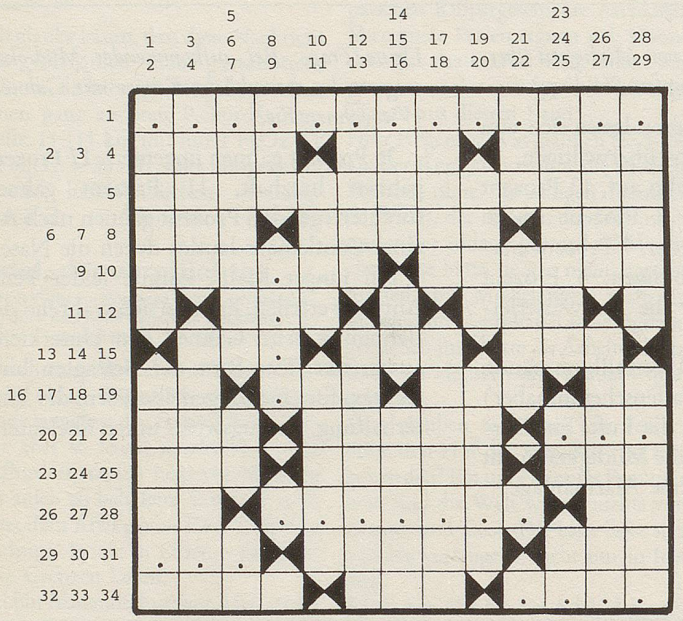
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rätsel Nr. 39



wts

Sprachliche Zierde

Waagrecht: 1 ??????????????; 2 altgriech. Literaturgattung; 3 fahrplanunabhängiger Reisebus; 4 Marder, Sonnendachs; 5 Luzerns Erinnerung an den Opfertod der Schweizergarde; 6 nicht mehr so politisch frostige Windrichtung; 7 Löcher nicht massgebend für seine Qualität; 8 steht am Anfang der Bildung; 9 ägypt. Staatspräsident (gest. 1970); 10 werden fürs Essen in der Grotte gedeckt; 11 duldet für den Boten keinen Aufschub; 12 Ministerpräsident von NRW (BRD); 13 schwed.-finn. Längenmass; 14 San ..bastián, span. Bischofssitz und Seebad; 15 verkehrsgeplagter Urkanton; 16 mit 19 waagrecht Nachkomme niederländ. Siedler in Südafrika; 17 die PTT der BRD; 18 Autokennzeichen von Erding und national; 19 siehe 16 waagrecht; 20 Grossmacht; 21 Bau- und Möbelholz; 22 ???; 23 als ...abschneider ein Verleumder; 24 mitten im Füller enthalten; 25 Schweizer Schriftsteller «das Menschlein Matthias», (gest. 1957); 26 ..sotto, wird auf die 10 waagrecht serviert; 27 ?????; 28 kurz für: Astronomische Einheit; 29 ???; 30 unwissender, beschränkter Mensch; 31 verläuft parallel zum Engadiner Skimarathon; 32 borstiger Wühler; 33 siehe 15 senkrecht; 34 ????.

Senkrecht: 1 elegant eingerichtete Räume; 2 zu zweit leichter zu tragen; 3 da reimt sich nichts; 4 Einschlag im Wald, auch Fechtausdruck; 5 gerade daran, es zu lösen; 6 Bundesrat Kollers Halbbruderkanton; 7 steht für d in der ital. Tonleiter; 8 kurz für: Internat. Jugendwoche (j = i); 9 ????; 10 Abscheu, Überdruss; 11 ein Verhältnis, aber zwischen zwei Zahlen; 12 aufwärts nordamerikanische Viehfarm; 13 Auskundschafter; 14 liegt hinter dem Unterschenkel; 15 mit 33 waagrecht der dritte im Trio; 16 Ort an der Wegstrecke Kerzers–Düdingen; 17 rächte mit seiner Schwester Elektra die Ermordung ihres Vaters; 18 venezian. Prov. und Stadt; 19 fast, beinahe auf englisch; 20 Römer Zahlwort für römisch X; 21 kleine Rechnungsprüfungskommission; 22 Westschweizer Kanton im Urtext; 23 als Major auch ein Trommler; 24 kurzer Dienstag; 25 Kolumbus' Lösung des Problems auf den Kopf gestellt; 26 Schmelzüberzug; 27 engl. Komponist (gest. 1962); 28 längliche, schmale Vertiefungen; 29 auf europ. Gebiet gelegener türk. Fluss.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 38

Das Lachen ist der Geigerzaehler des Humors (Arthur Koestler).

Waagrecht: 1 Araberschulen, 2 Das, 3 Lachen, 4 ist, 5 Etta, 6 der, 7 a b c d, 8 Trub, 9 Steh(aufmännchen), 10 Geigerzaehler, 11 Deta, 12 Igel, 13 AG, 14 Nomaden, 15 mi, 16 des, 17 Nabel, 18 Lef(zen), 19 Imam, 20 Nes, 21 Lite, 22 Aurel, 23 esset, 24 ten, 25 Ondit, 26 Boe, 27 Osella, 28 Humors, 29 Rentabilitaet.

Senkrecht: 1 Ade, 2 Gladiator, 3 Ratte, 4 Gemuese, 5 Astrid, 6 Sarnen, 7 Augen, 8 m.E., 9 Lt, 10 el, 11 Beton, 12 Lola, 13 Rad, 14 Raman, 15 Nab, 16 Scherz, 17 Abend, 18 Cer, 19 Aides, 20 Ihl, 21 HN, 22 Segel, 23 Etui, 24 Athen, 25 LS, 26 Mt., 27 Libell, 28 Lisboa, 29 Echse, 30 Meteore, 31 NTD, 32 Reifetest.

Gesucht wird ...

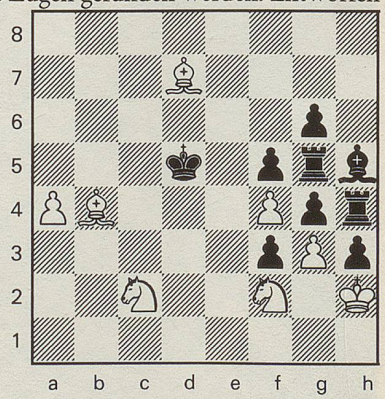
Sie war das Kind einer leidenschaftlichen Liebe zwischen Franz Liszt und der Gräfin Marie d'Agoult. Erst als sie sieben Jahre alt war, legalisierte Liszt das Liebesverhältnis. Als Kind litt sie sehr darunter, dass sie nie wusste, wer sie eigentlich war und wohin sie gehörte. Aber sie war sehr intelligent und vom Ehrgeiz erfüllt, ihr Leben einmal selbst zu gestalten und in der Welt eine grosse Rolle zu spielen. Mit zwanzig heiratete sie ihren Musiklehrer in Berlin, den später berühmten Dirigenten Hans von Bülow, dem sie zwei Töchter schenkte. Diese Ehe blieb Konvention. Dann fand sie ihren «Meister». Sie berauschte sich an den Klängen der Musik dieses Komponisten und verfiel dem unglücklichen, von Liebesaffären wie seinen Gläubigern umhergetriebenen Mann. Am 28. November 1863 schworen sie einander in Berlin, sich «einzig gegenseitig anzugehören». Im April kam eine Tochter zur Welt, von der ihr Ehemann glaubte, sie sei seine dritte Tochter, bis er die Wahrheit erfuhr. Nach vier Jahren voller Skandalgeschichten gab er seine Frau schliesslich frei. Inzwischen hatte der «Meister» die Gunst König Ludwigs II. von Bayern erlangt. Dieser erlöste ihn von seiner Finanzmisere. Ohne ihre Liebe, Fürsorge und zärtliche Behutsamkeit, mit der sie ihn zu lenken und seine oft heftigen Ausbrüche gegen andere Menschen zu dämpfen wusste, wäre jener Tempel, den sie ihm und seiner Musik errichtete, nie möglich geworden. Mit überlegener Regie baute sie einen Kult um seine Musik auf und hielt das Werk des «Meisters» über dessen Tod hinaus weiter in Ehren. Bis 1906 lag die Betreuung seiner Musik, die sie zu immer neuen Triumphen führte, in ihren Händen. Sie hielt nichts von der in Mode gekommenen Floskel, dass die Kunst dem Volk gehöre; sie war für «Auserwählte». 1906 erlitt sie einen Kollaps. Die Leitung des «Tempels» übernahm ihr einziger Sohn Siegfried.

Wie heisst die Liszt-Tochter und wie ihr «Meister»? *hw*

Die Antwort finden Sie auf Seite 34.

Das Schachproblem

All jene, die das August-Problem doch etwas zu lapidar gefunden haben, sollen dafür diesmal um so mehr auf die Rechnung kommen. Bei der abgebildeten Aufgabe handelt es sich um einen «Sechszüger»: Es muss für Weiss ein Matt in sechs Zügen gefunden werden. Entworfen hat das schwierige Ding der Basler Albert Fischli, und die Wahl darauf fiel mit einer ganz bestimmten Absicht. Den heute in der Schweiz schon recht verbreiteten Schachcomputern soll für einmal ein Schnippchen geschlagen werden. Nur die modernsten und kostspieligsten Geräte dürften ja heutzutage schon in der Lage sein, sechs Züge – also zwölf Halbzüge – weit zu rechnen. Die menschlichen Grauzellen sind also diesmal wieder fast ausschliesslich gefragt, es sei denn, Sie blättern einige Seiten weiter zur Lösung ... Wie so oft, ist die Aufgabe aber leichter zu lösen, als es aussieht. Der schwarze König ist ja von den weissen Figuren eingekreist, seine eigenen Türme, Bauern und der Läufer rettungslos ineinander verkeilt. Es gilt also lediglich, den schwarzen Monarchen mit Zugzwängen und anderen Tricks zur Strecke zu bringen. Wie gelingt das in den vorgeschriebenen sechs Zügen? *j.d.* *(Auflösung auf Seite 34)*



Übrigens ... ... trägt der modebewusste Bankkunde beim Kreditantrag Pumphosen! *am*